Jahresbericht 2016

19. März 2016
Der Saisonstart mit der MTB-Tour über 40 km durchs Glattal konnte bei schönstem Frühlingswetter stattfinden.
Gefahren wurden Single-Trails, Wurzelwege und Wege unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Das Einfachste war das anschliessende Bier auf der Terrasse bei Max. Mit dabei waren total 5 Biker, Jürg Jehli (leicht motorisiert), Sepp Bächtiger, Beat Salm, Stepanka ….. und Max als Leiter.

2. April 2016
Pünktlich um 13.00 Uhr trafen sich Stepanka, Sepp und Beat für die Mountainbike Tour über den Gubrist, Altberg auf die Lägern bei strahlend schönem Wetter und angenehmen Temperaturen. Wir fuhren zuerst gemütlich durch den Rümlanger Wald vorbei am Katzensee und der Altburg und dann hinauf auf den Hönggerberg. Oben angekommen gab es die ersten Wurzel Trails zu bewältigen und Sepp landete das erste Mal auf dem weichen Waldboden. Unsere Tour führte uns vorbei am Rest. Grünwald und in den Anstieg zum Gubrist in weitere Trails die vor allem Sepp alles abverlangten. Nach der rasanten Abfahrt überquerten wir die Hauptstrasse vom „Winiger" und es folgte der Aufstieg zum Altberg. Während Step und Sepp die Forststrasse hinauf kurbelten versuchte ich mich auf den Trails. Doch der Fahrspass wurde durch einen Bruch meiner Alu-Kettenstrebe abrupt beendet. Es blieb uns leider nichts anderes übrig, als die Tour vorzeitig abzubrechen und den Heimweg zu Fuss anzutreten.

7. Mai 2016
Um 13.00 starteten wir beim Friedhof Volketswil. Auf Nebenstrassen via Gutenswil, Freudwil, Speck, Pfäffikersee, Erlosen, Hinwil, (Gruppe 1 über Fägswil) Wald, Laupen, (Gruppe 1 über Dachsegg), Ermenswil, (Gruppe 1 über Rapperswil), Rüti, Wolfhausen, Bubikon. Grüt, Bertschikon, Sulzbach, Uster (Gruppe 1 über Freudwil-Gutenswil), Volketswil
In der Gruppe 2 ging Silvio Guntli verloren (vorausgefahren und falsch oder nicht abgebogen). Dieter kam etwas später nach Volketswil, er fand seine Gruppe auch nach telefonischen Lotsendiensten nicht. Er wolle nächstes Mal wieder pünktlich (oder etwas früher) sein. Den Abschluss feierten die drei Gruppen bei einem Bier im Garten von Max, wo auch Hannes dazu gestossen ist.

21. Mai 2016
Die drei Leiter Andy Etter, Andy Schneider (Tour Organisator) und Sepp Bächtiger durften in Biberbrugg 10 Teilnehmer auf drei Gruppen aufteilen (Novum: eine vierte Gruppe bewegte sich unkontrolliert im Gelände) und durch die 3 Täler der Sihl, der Alp und der Biber führen. Die Kulisse entlang des stahlblauen Sihlsees mit den verschneiten Bergen im Hintergrund bei traumhafter Sonne war richtig kitschig. Nach dem anspruchsvollen Etzelpass liess die Gruppe 1 in Einsiedeln die Trachslau links liegen und steuerte schnurgerade auf das von Judith aufgebaute Mandelgipfel-/Schhoggikuchen-Buffet zu. Die ausgelassen Schlaufe wurde dafür von der Gruppe 2 zusätzlich gefahren. Via Schnabelsberg, Moorlandschaft von Rothenthurm, Gruppe 1 noch auf den Raten und zurück nach Biberbrugg wurde die Verpflegung verdaut und mit einem Schluck im Restaurant Post übergossen.

16. Juli 2016
Heute führte es uns wieder einmal über den Pragelpass. Wir trafen uns in Hurden auf dem Parkplatz, wo wir uns Richtung Glarnerland begaben. Den Aufstieg zum Pragelpass wurde auf zwei unterschiedlichen Routen befahren. So streng wie es hoch ging war auch die Abfahrt in Muotathal. Den Bremsen wurde alles abgefordert und so konnten wir uns etwas erholen bis wir den Anstieg über Biberbrugg noch erklimmen mussten. Nach einer rasanten Abfahrt kamen wir alle wieder in Hurden an und freuten uns über die erbrachte Leistung.

23. Juli 2016
In Hausen um 08.00 besammeln sich 9 Unentwegte, die den schwierigen Wettervorhersagen trotzen wollen. Dies gelingt auch. Ganzer Tag ideales Wetter für Velofahren, nicht heiss, nicht nass.
Die Rigi ist nicht zu sehen, rundherum ein Wolkenkranz. Andy fährt mit den Stärksten das Reusstal runter bis nach Werd vorbei am Restaurant "Ewiges Liechtli". Ob dort am Abend vorher überhockt wurde, wissen wir nicht. Werni und Bruno fahren gemeinsam mit dem Rest des Fahrerfeldes etwas direkter und überqueren die Reuss bereits bei Obfelden. Auf neuer Streckenführung geht's bis Gisikon-Root-Dierikon und dann den steilen Stutz hinauf ins Götzental und weiter nach Küssnacht am Rigi, wo wir die wahrlich tolle Promenade am See befahren wird. Endlich findet sich auch das WC, welches unterwegs mehrmals vergeblich gesucht wurde. Gruppe 3 geniesst die Pause an der Promenade, während Gruppe 2 weiterfährt nach Gersau zum Seehotel Fähre. Dort treffen sie auf Andy, Max und Roger, welche sich in den Stühlen räkeln und sich von ihrem 30-er Fahrtschnitt am See erholen.
Um 11.30 h geht es weiter. Die Schnellen am Lauerzersee vorbei und dem Zugersee entlang nach Sihlbrugg und die noch Schnelleren via Aufstieg zum Sattel dem Ägerisee entlang in Richtung Startort Hausen an Albis. Die Gruppe 3 fährt nach der Pause an der Holen Gasse vorbei nach Immense und Arth und geniesst die prächtige Landschaft zwischen Zugersee und Zugerberg in gemächlicherem Tempo. Etwas später finden sich fast alle wieder im Garten von Vogels, wo Rita die muntere Schar der Radler zum Mittagstisch empfängt. Grillieren, sinnieren und dinieren ohne zu frieren. Ein schöner Ausklang.

6. August 2016
An unserem Startort in Rafz lichteten sich die Nebelfelder. Doch bereits im Hallau wurden der Organisator Andy S. und die Gruppenleiter Andy E und Sepp von der Sonne empfangen, welche die diversen Steigungen und Abfahrten der Tour "Rund um Schaffhausen" den ganzen restlichen Tag herrlich beschienen. Die Gruppe 3 (mit Susi und Heiner) fuhr von Füzen via Randen – Herblingen direkt nach Diessenhofen, die Gruppe 2 (mit Bruno, Erwin und Fritz) verlängerte die Runde mit einer traumhaften Steigung nach Blumberg und schönen Nebenstrassen über Tengen und Thayngen bis Diessenhofen. Wegen fehlender Veloschuhe musste die Gruppe 1 (mit Kari, Max und René) einen kleinen zeitlichen Rückstand in Kauf nehmen, konnten aber nach Blumberg trotzdem auf die Zusatz-Schlaufe nach Fürstenberg – Geisingen einbiegen und ein Stück der Donau entlang fahren. Gemeinsam genossen alle Gruppen die Spaghetti mit Salat und Dessert auf der Sommerterrasse des Restaurant Da Leone in Diessenhofen. Auf leicht verschiedenen Routen über Rheinau oder Flaach steuerten alle Gruppen Rafz an und trafen dort in kurzen Abständen zur Suche eines offenen Restaurants ein. In der Krone wurden angeregt die Ereignisse und Erlebnisse des Tages bei einem Schlusstrunk ausgetauscht.

27. August 2016
Nachdem alle Sättel die richtige Höhe hatten, konnten wir leicht verspätet in Niederurnen abfahren. Andy S und Tommy rollten mit Sepp, Fritz und Bruno auf der Linthebene nach Kaltbrunn, bevor der Ricken mit der schönen Abfahrt ins Toggenburg in Angriff genommen wurde. Max, welcher kurzfristig für den Hexenschuss geplagten Andy E eingesprungen ist, fuhr mit René noch die Bergzusatzschlaufe über Laupen, Goldingen auf den Ricken. Auf dem Weg nach Stein, wo Silvia uns mit Getränken, Nuss- und Mandelgipfel erwartete, kam uns noch ein Alpabzug mit Geissen, Kühen und traditionell gekleideten Alphirten entgegen. Frisch gestärkt nahmen wir noch die letzten Kilometer nach Wildhaus in Angriff. Nach einer rasanten Abfahrt in das Rheintal hinunter, radelten wir auf dem Damm bis Trübbach. Der schnelle und gute Service, sowie die leckeren Speisen der Pizzeria Teana hätten noch zum Verweilen eingeladen, aber wir mussten noch die Reststrecke über das Sarganserland, entlang der Seez und des Walensees bei über 30°C hinter uns bringen. Ohne Platten und Co, aber dafür gut durchgeschwitzt, konnte die Tour abgeschlossen werden.

10. September 2016
Bei ausgezeichnetem Wetter (Sonne und 27°) begleiteten Silvo Guntli und Thomas Kleesattel die 3 Vorstandsmitglieder (Bruno, Andy und Werner) zur Bücheltour. Der letztjährige Minusrekord von 5 Teilnehmern konnte nicht gebrochen werden. Bis zum Hirzel blieb die Gruppe beisammen und mit System «Handorgel» sowie Routenänderungen fanden sich alle in Benken zum Znünihalt.
Zur Rückfahrt ergab sich keine 5er-Gruppe. Andy fand nach einem «Schwächeanfall» den Anschluss in Richterswil wieder und verabschiedete sich in Horgen für die Überfahrt mit der Fähre. Ein gemeinsamer Trunk war Illusion und selbst Bruno wies die Einladung zu einem Bier ab, weil er seine Haut nach dem vielen Sonnenschein nachbehandeln musste.

24. September 2016
Bei nebelverhangenem kühlem Wetter nahmen wir die Rheintour vom Hallenbad Rümlang weg in Angriff. Beim Kraftwerk Rheinsfelden überquerten wir die Grenze zu Deutschland. Allmählich verzog sich der Nebel und ein wolkenloser spätsommertag war dann unser Wegbegleiter. Der Weg führte uns auf deutscher Seite dem Rhein entlang Richtung Lauchringen. Dort mussten wir das erste grössere Hindernis über den Küssaberg überwinden. Anschliessend gings das Wutachtal hinauf bis nach Stühlingen, wo die Schweizer Grenze wieder passiert wurde. In Schleitheim gab's für die hungrigen Radfahrer in der Gartenwirtschaft Spaghetti. Mit vollem Magen quälten wir uns den Hügelzug vor Oberhallau hinauf. Dann durchs Weinland via Wilchingen, Osterfingen in Richtung Eglisau. Den Ausgangspunkt in Rümlang erreichten nicht mehr alle und so kam es auch nicht zu einem gemeinsamen Schlusstrunk.

1. Oktober 2016
Heute bei der Schlusstour hatten wir wieder Wetterglück. In drei Gruppen ging es bei strahlendem Sonnenschein durch das hüglige Züri-Oberland mit einem Abstecher in den Thurgau. In Volketswil, dem Ausgangspunkt, genossen wir im Rest. Griespark Spaghetti. Unser Kassier Bruno, organisierte angesichts des preiswerten Essens, noch für jeden ein Steak, was uns sehr freute. Mit kühlem Bier konnten wir auf eine gelungene Saison anstossen.

15. Oktober 2016
Bei super Bedingungen konnten wir die Biketour starten. Schöne Landschaften und knackige Aufstiege zeichnen diese schöne Tour aus. Der Aufstieg auf den Bachtel war schnell geschafft und die Abfahrt wieder hinunter ins Tal entpuppte sich als schwieriger als gedacht, da es am Vorabend noch geregnet hatte. Den weiteren Verlauf der Tour gestaltete sich abwechslungsreich mit vielen kleinen Ups and Downs. Nach ein paar kleinen Umwegen gelangten wir schlussendlich in Steg wo wir noch den letzten Aufstieg ins Hörnli unter die Räder nahmen.
Weiter geht die Fahrt zur Hulftegg und wieder zurück via Gibswil zum Ausgangspunkt nach Dürnten.

22. Oktober 2016
Beim Hallenbad Langnau empfing Beat Salm uns drei Biker, Andy Schneider, Paul Beeler und Bruno Vogel. Kurz der Sihl entlang und schon ging es auf einem Single Trail auf den Horgenberg. Die erste Hälfte der Tour war eine Panoramatour auf der Seeseite mit häufig tollem Ausblick auf den Zürichsee in Richtung Rapperswil. Dann ging es rein in die Wälder um den Hirzel und Schönenberg bis nach Finstersee und dann auf rasanter Fahrt hinunter zur Sihl. Im Restaurant Sihlmätteli assen wir dann z'Mittag um anschliessend der Sihl bis Sihlbrugg zu folgen, meist auf Single Trail und öfters mit grobem Untergrund, sodass die Räder und Ketten zwischen den Steinen arg um sich schlugen. Beat führte uns dann wieder bergwärts zum Schweikhof und halb hinauf auf die Albiskette, bevor wir die Talfahrt nach Langnau geniessen konnten. Ein tolle Tour mit Dank an Beat.

29. Oktober 2016
Tourenleiter Max empfängt seinen einzigen angemeldeten Fahrer Bruno und zu zweit macht man sich bei Nebel und 8 Grad auf die letzte MTB-Tour im 2016. Ziel ist das Tösstal. Bald schon biegt Max im Wald auf Single Trails ab. Um diese Trails bewältigen zu können, werden technische Übungen besprochen und gleich auch geübt, wie man Hindernisse überwinden kann. Nach Sennhof geht es dann 4 km durch einen ganz tollen Singleltrail der Töss lang. Später in Kollbrunn zeigt sich die Sonne. Für auf den Schauenberg ist es zu spät geworden. Hier ist deshalb Wendepunkt und der schöne Single Trail darf nochmals umgekehrt befahren werden, was viel Spass macht, aber auch die Konzentration herausfordert. An drei besonders heiklen Stellen könnte man mit einem kleinen Fahrfehler direkt in der Töss baden gehen. Durch den Golfplatz Winterthur, sowie ausserhalb Effretikon und Illnau geht es wieder zurück in Richtung Volketswil. Ein schöner Ausflug endet bei Max & Susi zuhause, wo die Bikes mit dem Gartenschlauch blitzsauber abgespritzt werden. Für ein Schlussbier findet sich für einmal keine Zeit.
Ein grosser Dank gilt allen Organisatoren, die zu diesem abgerundeten Saisonprogramm beitrugen. Für dieses Jahr hoffen wir auf eine wiederum aktive Teilnahme und vor allem auf unfallfreie Touren, wo die Kameradschaft im Vordergrund steht.

Andy Etter Präsident	Dieter Bamert Technischer Leiter	Jürg Jehli Materialwart